

## **Saarbrücker Richard Schmeer GmbH nutzt als erster SHK-Fachgroßhändler das IaaS-Cloud-Modell der GWS**

Münster, Juni 2021 – Die Saarbrücker Richard Schmeer GmbH, Spezialist für Bad, Heizung sowie Installationstechnik, wird als erster Fachgroßhändler im SHK-Umfeld das Infrastructure as a Service (IaaS)-Angebot der Münsteraner GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH nutzen. Das Konzept sieht vor, dass alle bislang auf unternehmenseigenen Servern gespeicherten Inhalte in die Microsoft Azure Cloud übertragen werden. Die 40 Mitarbeitenden können diese online von unterschiedlichsten Endgeräten abrufen. Zu den Dokumenten, Informationen und Programmen, die online genutzt werden können, gehören neben allen Unternehmens- und Kundendaten auch das seit 2013 genutzte ERP-System gevis sowie das damit verbundene Dokumentenmanagement-System s.dok/s.scan. Die unternehmensweite Einführung von Microsoft 365 sowie die Installation neuer, speziell auf Cloud-Services ausgerichteter Endgeräte sind zudem Teil des IT-Auftrags. Durch die Umstellung auf das IaaS-Modell senkt die Richard Schmeer GmbH nachhaltig die Kosten und die Aufwände im Bereich IT.

Die Entscheidung zugunsten der zukunftsorientierten IaaS-Lösung trafen die Verantwortlichen der Richard Schmeer GmbH nach einer umfangreichen Beratung durch die GWS. Neben der „Cloud-Readiness-Prüfung“ – einer Analyse der vorhandenen IT im Hinblick auf die mögliche Cloud-Nutzung – zählten dazu auch ein Termin mit einem Referenzkunden sowie ein auf Langfristigkeit angelegter Kostenvergleich. „Wir hätten“, erklärt Fleißner das Konzept, „wie bisher neue Server kaufen und diese nach gewohntem Muster betreiben oder aber die zukunftsweisende Möglichkeit der Cloud-Services nutzen können.“

Kontakt:  
Liane Heimann  
c/o GWS Gesellschaft für  
Warenwirtschafts-  
Systeme mbH  
Willy-Brandt-Weg 1  
48155 Münster  
Tel.: 0251/7000-3816  
Fax: 0251/7000-3844  
liane.heimann@gws.ms  
Internet: www.gws.ms

## Langfristige Vorteile

Dass sich die Verantwortlichen am Ende für den zweiten Weg entschieden, lag am langfristigen Nutzen der IaaS-Lösung. Fleißner: „Wenn wir einmal die Umstellung in die Cloud vollzogen haben, müssen wir nie wieder über den Kauf von neuen Servern nachdenken.“ Überzeugen konnte zudem das dreifach redundant aufgebaute und auf maximale Daten-Sicherheit ausgerichtete Microsoft-Rechenzentrum in Frankfurt. Ein Server-Ausfall ist hier nahezu ausgeschlossen. Außerdem lassen sich die benötigten Server-Kapazitäten immer exakt an die Mitarbeiterzahl und die benötigten Rechnerleistungen anpassen. Um die Gefahr eines Ausfalls noch weiter zu minimieren, ist parallel zur genutzten Glasfaserleitung eine LTE-Funkverbindung als Backup im Einsatz. Kommt es zum Beispiel bei Bauarbeiten zu einer Kappung der Datenleitung, kann auf diese Weise weitergearbeitet werden.

## Erweiterte Flexibilität für die Mitarbeitenden

Die größere Freiheit und Flexibilität für die eigenen Mitarbeiter sprach ebenfalls für die Nutzung der GWS-IaaS-Lösung. Die Zeit, die sie zuvor für das Einspielen von Updates, die IT-Sicherheit oder andere Verwaltungstätigkeiten, zum Beispiel die Lizenzverwaltung, benötigten, können sie nun für die Kundengewinnung und -bindung einsetzen“, zeigt sich Fleißner zufrieden. Die Mitarbeiter können ortsunabhängig und mit allen Endgeräten auf die Programme und Daten zugreifen. Außerdem sind die neuesten Programmversionen immer aktuell verfügbar. Vielen Unternehmen, die Cloud-Services nutzen, haben diese Eigenschaften besonders in der Corona-Pandemie große Vorteile gebracht. Mitarbeiter konnten im Home-Office genauso arbeiten wie im Büro.

## Umstellung auf cloudbasiertes Microsoft 365

Um die Vorteile der Cloud-Services maximal auszunutzen, entschied sich die Richard Schmeer GmbH auch dafür, die bislang eingesetzten Microsoft-Programme umzustellen und die cloudbasierte Variante Microsoft 365 zu nutzen. Veränderungen wird es zudem bei der Hardware geben. Durch den Einsatz von Windows Virtual Desktop werden die Terminalserver nicht mehr benötigt.

#### Über die GWS Unternehmensgruppe

Die GWS Unternehmensgruppe wurde 1992 gegründet und beschäftigt heute weit über 480 Mitarbeitende an den Standorten Münster, München, Nürnberg, Leonberg, Isernhagen und Essen. Sie ist einer der führenden Anbieter von IT-Lösungen für verbundorientierte Handels- & Dienstleistungsunternehmen in Deutschland und dem deutschsprachigen Europa. Als mehrfacher Microsoft Gold Certified-Partner und profunder Kenner der digitalen Transformation unterstützt die GWS ihre Kunden gezielt bei der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltiger Effizienzsteigerung, Kostenreduktion sowie Wachstum im Rahmen einer zukunftsorientierten Digitalisierungsstrategie. Zu den Kundengruppen zählen Unternehmen aus dem Agrarhandel, Technischen Großhandel, Baustoffgroß- und Einzelhandel, Sanitär- und Stahlgroßhandel, Lebensmittelgroßhandel, Zentralregulierer und Fachhandelsfilialen sowie namhafte Fußballbundesligavereine und Hotelketten. Die Unternehmensgruppe setzt sich aus der GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, den Tochterunternehmen SANGROSS GMBH & Co. KG und DIACOM Systemhaus GmbH sowie einer Mehrheitsbeteiligung an der faveo GmbH zusammen. Die grundsolide Gesellschafterstruktur der GWS (Fiducia & GAD IT AG 68,9%, GWS Förder-eG 25,1% als Kundenbeteiligung sowie Minderheitsbeteiligungen der Zentralen, für die die GWS tätig ist) gewährleisten potentielle Sicherheit und fundierte Unterstützung im operativen Geschäft.

[www.erpsystem.de](http://www.erpsystem.de) | [www.gws.ms](http://www.gws.ms)

---

Kontakt:  
Liane Heimann  
c/o GWS Gesellschaft für  
Warenwirtschafts-  
Systeme mbH  
Willy-Brandt-Weg 1  
48155 Münster  
Tel.: 0251/7000-3816  
Fax: 0251/7000-3844  
[liane.heimann@gws.ms](mailto:liane.heimann@gws.ms)  
Internet: [www.gws.ms](http://www.gws.ms)